



Jahr für Jahr ein Ziel für die gesamte Familie: Das große Hoffest mit Schafschur auf Gut Heimendahl im Mai.

GROSSES HOFFEST RUND UMS HANDWERK

Gut Heimendahl lädt am 26. und 27. Mai zum Wochenendausflug

Mäh, möh, mih, die Schafe sind unterschiedlicher Meinung über das heimendahlsche Hoffest, das alljährlich mit der Schur der 400 Tiere des Hofguts einhergeht. Während sich die jüngeren unter ihnen freuen, nach den ersten sommerlichen Tagen endlich die Winterwolle loszuwerden, erinnert sich das eine oder andere Altschaf an die drohende Schafskälte zu Beginn des Folgemonats.

Ein Witterungsregelfall, der statistisch eine unglaublich hohe Eintreffwahrscheinlichkeit von 89 Prozent hat, ist die sogenannte Schafskälte in der zweiten Juniwoche. Damit sind empfindlich kühle, wechselhafte und oft auch regenreiche Tage gemeint, die sich nach einer ersten sommerlich warmen Witterungsperiode Ende Mai meist noch vor Mitte Juni einstellen. Schafskälte entsteht durch die unterschiedlich schnelle Erwärmung von Landmassen und Meerwasser. Während das

Land Ende Mai bereits stark erwärmt ist, ist das Meer noch relativ kalt. Das über Europa entstehende Tiefdruckgebiet führt dann vom Westen bis Nordwesten Kaltluft polaren Ursprungs heran. Ob die Schafe, um die es hier eigentlich geht, das verstehen, wissen wir nicht, aber wir können unsere Leser beruhigen, sollte es in diesem Jahr den nicht unwahrscheinlichen Kälteeinbruch geben, der übrigens den positiven Nebeneffekt hat, dass dadurch das Wollwachstum zusätzlich angeregt wird, hat auch Gut Heimendahl vorgesorgt und hält vor allem für die Jungtiere trockene Unterstände bereit.

Buntes Maifest vor den Toren der Stadt

Die Besucher aus der Region hingegen scheinen sich ausnahmslos zu freuen über das bunte Maifest vor den Toren der Stadt Kempen. Schon vor einigen Jahren wählten Leser

in einer Umfrage der Westdeutschen Zeitung das Hofgut zu einem der schönsten Wahrzeichen der Thomasstadt und mit ihren regelmäßigen Besuchen bestätigen sie der Familie von Heimendahl, dass ihr nachhaltiges Bewirtschaftungskonzept für Mensch, Forst und Tier aufgeht und gut ankommt. Ob zum samstäglichen Suppenessen, zum Krimidinner, Whiskey-Tasting oder einem Konzert,

Wieder auf Gut Heimendahl: Falkner Mario Scholz mit seinen stolzen Vögeln.



für den einen oder anderen Event haben schon viele Menschen aus der Region das Gut Heimendahl besucht. Alljährliche Höhepunkte sind natürlich das Ritterlager Anfang Juli oder eben das kommende Hoffest im Mai. Dabei werden die zahlreichen Besucher nicht nur Zeuge der Schafschur, Pediküre und Pflege der Wollträger. Rund 100 Handwerker und Markthändler geben über das ganze Areal verteilt einen interessanten Einblick in das Leben auf dem Land, demonstrieren ihre Kunstfertigkeiten und laden ein zum Gespräch. Die Themen sind landwirtschaftliche und Naturprodukte, Dekoration für Heim und Garten, Landmode und Handwerk. Daneben gibt es viele Tiere zum Anschauen, manche zum Anfassen, reichlich kulinarische Köstlichkeiten aus der Hofküche und natürlich die beliebte Fahrt übers Gelände mit der Bimmelbahn.

Ein Hof mit einer langen Geschichte

Seit gut 20 Jahren öffnet die Familie von Heimendahl nun die Pforten für die Öffentlichkeit. Die Ursprünge des Gutes liegen viel weiter zurück. Wie alt die Hofanlage ist, liegt im Dunkeln. Hannes von Heimendahl kennt aber die erste urkundliche Erwähnung im Jahr 1358, nach der der Hof damals Abgaben an die Abtei in Kamp-Lintfort entrichtet hat. Torhaus und Wassergraben, die man am Eingang passiert, datieren aus dem frühen 17. Jahrhundert. Eine Familie „Bockdorf“ gab ihm den Namen im 18. Jahrhundert., der Krefelder Seidenfabrikant von Loewenich prägte den Ausbau des Gebäude-Ensembles Haus Bockdorf im 19. Jahrhundert (derselbe kaufte 1807 die Kempener Burg) und ließ das Herrenhaus im klassizistischen Stil errichten. Noch heute zeugt das Löwen-

tor, welches den Zugang zum Park markiert, von seinem Wirken.

1874 übernahmen die jetzigen Besitzer das Anwesen und gestalteten das Herrenhaus mit Backsteinmantel, Schieferdach und neugotischen Elementen zum heutigen Schloss um. Neben dem Hofladen mit vielen Produkten aus eigener Herstellung betreibt die Familie das Gut heute als Archehof, auf dem selten gewordene Tierrassen gezüchtet und landwirtschaftlich genutzt werden, so dass zum einen der Fortbestand gesichert, zum anderen dazu beigetragen wird, auf die Vorzüge dieser Tiere und Gründe für deren Bedrohung aufmerksam zu machen.

Einzigartiges Ausflugsziel in unserer Region

Ein englischer Landschaftspark, ein Hofladen und die Präsentation alter Gewerke runden das Konzept ab und machen Gut Heimendahl zu einem einzigartigen Ausflugsziel in unserer Region. Mit dabei auf dem Hoffest sind auch in diesem Jahr wieder der Falkner Mario Scholz, die Oldtimer-Fans mit Werkstatt und natürlich Glockengießer Ferdl Ostermaier, der an seiner Schmelzhütte über den Fortschritt des authentischen Nachgusses einer der ältesten Glocken der Welt berichtet.

Über viele Jahre führte die Familie das Hoffest als Tag der offenen Tür mit freiem Eintritt. Es ist bedauerlicherweise ein Zeichen der Zeit, dass selbst ein so entspanntes und gemütliches Fest, wie es auf der Kempener Platte seit über zwei Jahrzehnten einem wachsenden Publikum geboten wird, nun nicht mehr darum herumkommt, aufwendige Sicherheitsvorkehrungen zu treffen. Tragische Ereignisse überall in der Welt führen dazu, dass der organisatori-



Eine Attraktion vor allem für die kleinen Besucher. Eine Fahrt durchs Hofgelände mit der Bimmelbahn.

sche Aufwand in der Vorbereitung und Durchführung solch großer Veranstaltungen immens zunimmt, umso mehr, wenn man dafür Sorge tragen will, dass die Besucher davon so wenig wie möglich mitbekommen. Daher kommt auch das Hofgut nicht mehr umhin, erforderliche Maßnahmen zu den Themen Sicherheit, Verkehrssicherung oder Brandschutz zu erfüllen. Hausherr Hannes von Heimendahl und Veranstaltungsleiter Andreas Cohrs sind sich dabei jedoch sicher, somit allen Beteiligten ein Hoffest so schön wie das letzte zu bieten, einen Wochenendausflug zu Gut Heimendahl wieder zu einem ereignisreichen Höhepunkt des Jahres in der Region zu machen.

Text: KempenKompakt / Fotos: Andreas Cohrs

Großes Hoffest Gut Heimendahl

Haus Bockdorf, 47906 Kempen
Sa 26. und So 27. Mai 10:00 – 18:00
Eintritt Erwachsene 5 Euro, Kinder frei.
www.gut-heimendahl.de

SCHREIBWAREN ROLF BECKERS

Engerstraße 10 · 47906 Kempen
Tel. 0 21 52 / 59 58 · Fax 0 21 52 / 530 95
Email. info@schreibwaren-beckers.de

www.schreibwaren-beckers.de

Frank Steden
Maler- & Lackiermeister

Kleinbahnstraße 61a
47906 Kempen

Tel.: 0 21 52 / 55 94 04
Fax.: 0 21 52 / 51 67 95

Malararbeiten Rund um's Haus

www.malermeister-steden.de info@malermeister-steden.de